



**Solawi-Rundbrief 03/2019**

**Aktuelles aus dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft**

## Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus dem Netzwerk</b> .....	<b>4</b>
Der neue SOLAWI-INFO-FLYER ist da!.....	4
Solidarität mit Fridays for Future!.....	4
<b>Neue Solawis/ Solawis in Gründung</b> .....	<b>5</b>
041xx Raum Leipzig: Solawi in Gründung sucht Mitbegründer*innen.....	5
15518 Madlitz: Gärtnerhof möchte SoLawi gründen.....	5
830xx Rosenheim: Unterstützung für Solawi-Gründung gesucht.....	6
Nähe des Lago Trasimeno (Italien): Solawi-Kooperation mit Olivenbäumen denkbar.....	6
<b>Land, Höfe und Weiteres für Solawis</b> .....	<b>6</b>
041xx Raum Leipzig: Solawi sucht ca. 2ha Ackerfläche (gern mit Resthof /Scheune).....	6
Südl. Oberrhein (CH, D, F): Solawi-Kooperationshof für Seniorenangebot gesucht.....	7
Empfehlenswerte Bezugsadresse für Einachsschlepper und Zubehör.....	7
Paperpotpflanzgerät.....	7
<b>Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen</b> .....	<b>8</b>
04315 Leipzig: Person zum Aufbau einer Solawi-Jungpflanzenanzucht gesucht.....	8
06188 Landsberg: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht.....	8
15518 Briesen OT Madlitz-Wilmersdorf: Solawi sucht GärtnerInnen.....	9
31275 Hämelerwald: Solawi-Gärtner/In Gemüsebau ab SOFORT gesucht.....	9
59379 Selm-Bork: ! Solawi-Gärtner/in im Gemüsebau kurzfristig dringend gesucht!.....	10
63329 Egelsbach: Birkenhof sucht Mitarbeiter*in im Solawi-Gemüsebau.....	11
67808 Bennhausen: !!! Solawi-Gärtnerei sucht dringend Unterstützung!!!.....	11
74589 Satteldorf: SoLawi sucht Gärtner*in.....	12
76227 Karlsruhe: Solawi-Gärtner*in im Gemüsebau gesucht.....	12
Nähe des Lago Trasimeno (Italien): Hilfe bei Olivenbaumpflege gesucht.....	13
<b>Berichte/Wissenswertes</b> .....	<b>14</b>
Bericht über das erste Solawi Süd-West-Regiotreffen am 10. März in Offenburg.....	14
Regionalbericht der Solawi Dollinger: Fridays for Future!.....	14
Crowdfunding für den Aufbau der „Solawi Nährboden“.....	15
Solidarität im Alltag – Möglichkeiten in Solawis.....	15
Abschlussarbeiten zu Solawi.....	16
Erster Weltzustandsbericht der Welternährungsorganisation (FAO).....	18
Deutsche Umwelthilfe und Foodsharing fordern Wegwerfstopp für Lebensmittel.....	19
BMU und DBU laden ein: Sei dabei! Junge Menschen gestalten lebenswerte Zukunft.....	20
Bitte um Unterstützung: Bundestagspetition „Schäden und Risiken von Pestiziden“.....	21
Unterstützungsbitte für Apell „Kein Rechtsburch für Bienengift“.....	21
! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen !.....	22
<b>Solawi-Termine/Veranstaltungen</b> .....	<b>26</b>
Solawi on Tour – So kann’s gehen! (Itzenhoe und Regensburg).....	26
Solawi-Regionalgruppentreffen Sachsen-Thüringen.....	26
Seminar: Kompost und Boden - Gesunder Boden als Grundlage ... (Solawi Bodensee).....	27
Nächster Solawi-Stammtisch in Berlin.....	27
SolidBase: Bildungsreihe zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis.....	28
Solawi-Regionalgruppentreffen Rheinland-Pfalz/ Saarland/ Luxemburg.....	29
Solawi-Regionalgruppentreffen Mittendrin.....	29
1. Treffen der 2. selbstorganisierten SoLaWi-Gemüse Gärtner*innen Ausbildung.....	29
Solawi-Basiskurs Solidarische Landwirtschaft (Solawi Hof Tangsehl).....	29
! Solawi-Herbsttagung.....	29
<b>Hinweise zum Freihofbrief und Impressum</b> .....	<b>31</b>

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist wunderbar, wie das Morgenkonzert der Vögel die Keime aus dem Boden lockt und alles zu sprießen beginnt. Wir hoffen eure Lager sind ausreichend gefüllt und ihr seid gut versorgt.

Auch in der Solawi-Bewegung regt sich viel. Es gibt einen neuen Solawi-Flyer, einige neue Solawis (in Gründung) und viele Anzeigen!

Gerade jetzt im Frühling, wenn alles los legt, gibt es an einigen Stellen Not an Arbeitskraft und dringende Unterstützungsbitten. Es wäre schön, wenn sich hier schnell Abhilfe findet. Daneben bittet auch eine Solawi in Gründung per Crowdfunding um Unterstützung.

Lesenswert sind Berichte des 1. Treffens der Solawi-Region Süd-West und einer regionalen Solawi-Beteiligung am Friday for Future. Es gibt Anregungen für Solidarität im Alltag in Solawis über monatliche Beiträge hinaus und Bitten um Beteiligung an Petitionen und Appellen. Interessant sind außerdem ein Bericht der FAO und ein paar neue wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu Solawi.

Und nicht zu Letzt gibt es wieder sehr viele wertvolle Einladungen an uns, wo wir uns beteiligen, einbringen oder fortbilden können.

Wir danken herzlich für all Euren und unseren gemeinsamen Einsatz, durch den das Netzwerk lebendig ist und wächst.

Viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Meike Wessel

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

[Mitglied werden](#) // [Spenden](#)

## **Aktuelles aus dem Netzwerk**

Was uns in diesem Monat beschäftigt hat:

- Die Vorbereitung des Organisationsentwicklungstreffens in Erfurt
- Ausarbeitung klarer Stellenbeschreibungen
- Finanzplanung
- Öffentlichkeitsarbeit z.B.: Teilnahme am interaktiven Workshop "Wirtschaften für das Leben - Auf zu einer globalen Ethik" und an der Wandelkonferenz, Fridays for Future
- Politische Aktivitäten: Treffen mit dem Landwirtschaftsministerium, Mitzeichnung einer Stellungnahme zu den Eco-Schemes der Verbände-Plattform
- Datenschutz auf Veranstaltungen (Fotos etc.)
- Übergabe der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung von Gunter an Steffi (ab Mai)
- Fragen der AG rechte Tendenzen
- Beratungsanfragen und die Vorbereitung des Beratungs-AK Treffens in Witzenhausen
- Die Bildungs-AG und die selbstorganisierte Solawi-Gemüseausbildung
- Alltäglichen Arbeiten u.a. ...

*! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)*

---

### **Der neue SOLAWI-INFO-FLYER ist da!**

„SOLAWI- LANDWIRTSCHAFT MIT ZUKUNFT!“

Zur Bewerbung für Euer Solawi-Projekt (Format: DIN A4 quer / 21 cm x 29,7 cm)

Der Flyer fasst auf wenigen Seiten das Wichtigste über das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft zusammen. Auf der Rückseite ist Platz für die Kontaktdaten einer Solawi bzw. Solawi in Gründung. Diese können per Stempel bzw. Aufkleber eingefügt oder über eine Druckerei direkt eingedruckt werden. [Vorschau](#). → Jetzt [bestellen!](#)

---

### **Solidarität mit Fridays for Future!**

Die Klimakrise wendet sich gegen alle Bauern und Bäuerinnen weltweit und bedroht deren Existenz. Die Auswirkungen dieser Krise für Natur, Mensch und Tier sind heute schon in vielen Ländern verheerend und zerstörerisch.

Wir brauchen eine kollektive Kraftanstrengung um die Klimakrise aufzuhalten und Politik und Unternehmen dazu zu bewegen, sofort umfassende Maßnahmen im Bereich Umwelt- und Artenschutz zu ergreifen. Ziel muss es sein, die 1,5 Grad des Pariser Klimaschutzabkommens einzuhalten.

Als Netzwerk Solidarische Landwirtschaft solidarisieren wir uns mit Fridays for Future, unterstützen die Proteste und rufen zur Unterstützung auf: <https://fridaysforfuture.de/>

## Neue Solawis/ Solawis in Gründung

### **041xx Raum Leipzig: Solawi in Gründung sucht Mitbegründer\*innen**

Hey! Wir wollen im Laufe der Jahre 2019/2020 in der Nähe von Leipzig einen Gemüsebaubetrieb, der kollektiv bewirtschaftet werden soll, aus dem Boden stampfen. Auf maximal 2 ha wollen wir verschiedene Kulturen ökologisch anbauen. durch Mitglieder soll der Betrieb über ein solidarisches Prinzip finanziert werden.

"Wir" sind gerade zwei Menschen, die wieder kollektiv arbeiten wollen. Deshalb suchen wir noch 1-3 weitere Personen (bevorzugt FLTIQ\*) die bereits Erfahrung im (gewerblichen) Gemüsebau haben, also KEINE Schrebergartentüdderei und vielleicht sogar sonst noch brauchbare Skills mitbringen wie z.B. halbwegs fit sind in Buchhaltung oder in handwerklichen Bereichen, wie z.B. bauen mit Holz, Metall und oder in Automechatronik.

Wir würden dich\_euch gern persönlich treffen um näheres zu besprechen!  
email an: gaertnerrei(at)riseup.net

---

### **15518 Madlitz: Gärtnerhof möchte SoLawi gründen**

Hallo, Wir wollen eine Solawi gründen und haben einen Hof. Wir suchen Interessierte und GärtnerInnen. ... uns gibt es schon über 25 Jahre und wir haben eine gut laufende Vermarktung unserer vielfältigen Produkte, (alles was so an Gemüse und Obst in der Gegend und im Folientunnel wächst), Blumenkohl und Brokkoli werden noch nicht so, aber wir arbeiten daran, den Boden zu verbessern. Es gibt eine Sanddornhecke und Streuobstwiese mit alten Sorten, die bis ins Frühjahr ohne stromabhängige Klimatisierung lagerfähig sind. Wir pressen auch Säfte selbst und trockenen Überschüsse. Bisherige Vermarktung: Markt Boxhagener Platz, eigenen kleinen Laden in Rahnsdorf, Belieferung einiger kl. Bioläden, und Montessorischule in Berlin.

Wir wollen zusätzlich eine Solawi gründen, ca 50 Mitglieder, die von ca 1ha Gemüseland und Obst leben kann(1/3 davon Gründüngung, das ist bei uns so, da wir keine Dünger zukaufen und den Boden aufbauen wollen). Wir machen unsere Pflanzenanzucht und terra preta selber. Die Menschen sollten nicht weiter als ca. 50km um den Hof herum wohnen, wegen der Wege vom und zum Hof. Friedrichshagen und Köpenick würde auch noch gehen, wegen der Montessorischule, mit der wir auch in einem Schulprojekt zusammen arbeiten und der günstigen Bahn Fahrrad-Anbindung ab Erkner.

Wir sind im Verbund Ökohöfe. Wir sind Drogenfrei, d.H. Rauchen und Alkohol und andere Drogen sind auf dem Hofgelände nicht erwünscht. Wir haben einige Schafe und Hühner, zur Freude, die aber nicht geschlachtet werden.

Es gibt in Berlin Rahnsdorf einige Interessierte (Kontakt über Svenja, Adresse hängt am Bioladen Waldschänke) die aber z.Z. nicht die Zeit zum organisieren finden, ich selber schaffe das auch nicht. Wir suchen dann auch noch eine/n GärtnerIn, gerne auch ein Paar. die uns bei der Mehrarbeit unterstützen. Kontaktdaten sind:

Svenja Ketelsen svenja.ketelsen(at)posteo.de und ingo.berthold(at)posteo.de

---

### **830xx Rosenheim: Unterstützung für Solawi-Gründung gesucht**

Grüß Gott zusammen, ich wohne im nördlichen Rosenheim, bin umgeben von Landwirtschaft und habe großes Interesse daran, eine Solawi im nahen Umfeld aufzubauen. Ich selbst habe keine Ahnung von Landwirtschaft, arbeite im sozialen Bereich und frage mich, wie es möglich ist, Landwirte für die Idee einer Solawi zu gewinnen und das als "Fachfremder" bestmöglich zu unterstützen. Ich bin ganz geschickt im Organisieren, könnte sicher noch mehr Interessierte hier finden - und dann? Wie lässt sich so ein Projekt realisieren? Ich freue mich über jede hilfreiche Antwort, herzliche Grüße, Birgit Graf, birgitgraf08(at)web.de

---

### **Nähe des Lago Trasimeno (Italien): Solawi-Kooperation mit Olivenbäumen denkbar**

Hallo liebe Solawi Betreiber innen! Es ist so. Mein Mann und ich haben ca, 100 Olivenbäume. Leider ist er krank geworden und darf die Arbeit nicht mehr machen. Meine Mutter ist über 80 Jahre alt. Geht also auch nicht mehr. Bleibe nur noch ich übrig. Aber alleine schaffe ich das nicht. Wir müssten also aufgeben. Doch das wäre unglaublich schade. Weil es sehr gute alte und junge Bäume sind und absolut biologisch.

Und wir bräuchten Hilfe beim Zuschneiden der Bäume. Jetzt. Eigentlich. Die Ernte ist nach Allerheiligen im November. Ich habe keine Ahnung, wie man das gestaltet. Aber zum Gegenzug gäbe es reines, kaltgepresstes biologisches Olivenöl und natürlich Urlaub in der Toskana. Eh klar. ... Nun, ich schlage das halt Mal vor. Wir befinden uns in der Nähe des Lago Trasimeno und Perugia. Ich heiße Andrea Doderer. Bin 56 Jahre alt, und lebe schon ziemlich lange hier. Meine Telefon Nummer: 0039 3665891155, Liebe Grüße Andrea

---

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/) Aktuell sind ca. 220 Solawi-Betriebe und ca. 30 Solawis in Gründung auf der Webseite.*

---

### **Land, Höfe und Weiteres für Solawis**

#### **041xx Raum Leipzig: Solawi sucht ca. 2ha Ackerfläche (gern mit Resthof /Scheune)**

Hallo! Wir sind auf der Suche nach einer Ackerfläche (Grünlandfläche) im Raum Leipzig. Wir wollen dort einen Gemüsebaubetrieb aufbauen. Von Vorteil wären Strom- und Wasseranschluss, bzw. mindestens die Möglichkeit, diesen zu legen.

Wir haben vor, auf max. 2ha ökologisch angebautes Gemüse über ein solidarisches Prinzip an Mitglieder weiterzugeben. Habt ihr eventuell Flächen, die aufgrund ihrer Lage und Größe für euch uninteressant/ unwirtschaftlich sind? Oder habt ihr sonst Kontakte und Ideen, die uns weiterhelfen könnten? Kontakt: E-Mail: gaertnerei(at)riseup.net

---

## **Südl. Oberrhein (CH, D, F): Solawi-Kooperationshof für Seniorenangebot gesucht**

Solawi Kooperationshof für Seniorenangebot auf landwirtschaftlichen Betrieben gesucht (trinationales Projekt). Kontakt -: G.Schiff(at)t-online, [Tel:0761/406553](tel:0761/406553)

---

## **Empfehlenswerte Bezugsadresse für Einachsschlepper und Zubehör**

(Auf Empfehlung der Solawi Kattendorfer Hof)

Wir sind seit fast 30 Jahren Importeur und Vertrieb der Firma BCS, dem wahrscheinlich größten Hersteller für Einachsschlepper und Zubehör. Vielen ist BCS sicherlich auch schon bekannt durch z.B. die Demonstrationen von J.-M. Fortier. Viele Solawi's, auch weit über Deutschland hinaus, gehören schon zu unseren Kunden.

Die Strukturen im Fachhandel haben sich gewandelt und in vielen Regionen steht kein Fachhändler mehr zur Verfügung bzw. sind diese häufig fachlich nicht in der Lage, den Kunden ausreichend und sinnvoll zu beraten oder geeignete Technik anzubieten.

Aufgrund dieser Situation haben wir beschlossen, Betriebe der solidarischen Landwirtschaft und Erzeuger von Bio-Produkten einen Fachhandelsstatus einzuräumen, sie zu beraten und technisch zu unterstützen. Selbstverständlich erhalten sie hierdurch auch entsprechende Rabatte und Nachlässe.

Wir verkaufen nicht nur, sondern beraten, stellen individuell zusammen, helfen mit Verschleißteilen, geben technische Unterstützung und kümmern uns auch um Kunden, die bereits ein Gerät haben und eventuell individuelles Zubehör oder Teile benötigen.

Gebrüder Prinz GmbH, Geschäftsführer Birger Prinz & Olav Prinz

Kieler Straße 20, D-24790 Ostfeld, Telefon: 04331-70870, Telefax: 04331-708729

info(at)gebrueder-prinz.de, [www.gebrueder-prinz.de](http://www.gebrueder-prinz.de)

---

## **Paperpotpflanzgerät**

(auf Empfehlung eines Solawi Gärtners)

nun auch in Deutschland erhältlich: <https://youtu.be/loicvLfg9IM>

[www.hartmann-brockhaus.de/detail/Starter-Kit-Paperpot-Pflanzgeraet](http://www.hartmann-brockhaus.de/detail/Starter-Kit-Paperpot-Pflanzgeraet)

---

## Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

### **04315 Leipzig: Person zum Aufbau einer Solawi-Jungpflanzenanzucht gesucht**

Ackerilla ist eine SoLawi im Aufbau in Sehlis, welche nächstes Frühjahr 2020 mit dem Anbau von Gemüse starten möchte. Mit der Kulturlandgenossenschaft wurden 15ha Land gekauft, wovon wir als Ackerilla Kollektiv ca. 6 ha Land perspektivisch bewirtschaften wollen. Ab diesem Oktober dürfen wir auf unsere Fläche und starten mit dem Aufbau von Infrastruktur und der Pflanzung von Hecken mit einer Naturschutzstiftung. Eine Internetseite ist noch im Aufbau und folgt die nächste Zeit. Die Ausschreibung erfolgt mit den schon bestehenden SoLawis in Sehlis.

Was ist geplant? Im nordöstlichen Raum von Leipzig - in und um Sehlis - bestehen und entstehen einige solidarische Projekte. Es besteht die Idee und der Wunsch eine gemeinsame/solidarische Jungpflanzenanzucht aufzubauen.

Aktueller Stand: Bis jetzt wurden zwischen drei SoLawi`s Ideen und Ideale ausgetauscht.

Wie soll es weiter gehen? Nun geht es ans Eingemachte, d.h. die bereits vorhandene Ackerfläche muss auf Tragfähigkeit überprüft werden, Infrastruktur (Strom / Wasser), sowie Folientunnel, evtl. Erdtopfpresse usw. müssen geplant und angeschafft, sowie aufgebaut werden. Planung und Umsetzung. Erstellung einer Kalkulation. Ebenso ist es auf der Fläche möglich weitere Ideen in Form von z.B. Teekräutern, Beerenobst, Saatgut zu verwirklichen, welche auch bei den jeweiligen Solawis angeboten werden können.

Wer ist gesucht? Eine Person, die Lust hat verantwortlich den Aufbau eines Betriebs zur professionellen Jungpflanzenanzucht zu gestalten und zu übernehmen. Dies ist explizit keine Stellenausschreibung. Es geht uns viel mehr darum Menschen zu finden, die sich vorstellen können (auf dieser Ackerfläche) einen solidarischen Betrieb zur Jungpflanzenanzucht aufzubauen. Am besten mit eigenen Finanzierungs- und Konzeptideen. Die Möglichkeit der Unterstützung durch die jungpflanzenabnehmenden Betriebe besteht.

Vieles lässt sich dann bestimmt bei einem ersten Gespräch besprechen. Wir freuen uns auf Rückmeldung. *Kontakt:* Benno Fuchs, ackerilla-solawi(at)riseup.net

---

### **06188 Landsberg: Solawi-Gärtner\*in im Gemüsebau gesucht**

Wir, das Team der „kleinen Feldwirtschaft Landsberg“ suchen für 2019 nach einem 5ten Teammitglied für unsere kleine GemüseSolawi in der zweiten Saison. Gerade bewirtschaften wir eine Pachtfläche von ca 2ha vor den Toren von Halle (Saale) für eine 2019 auf 105 Anteile wachsende Abnehmer\*innen Gemeinschaft. Wir sind ein junges Team und ein junger Betrieb, das heißt, unsere Grundstruktur haben wir bereits erarbeitet, sind aber immer noch im Aufbau und offen für neue Ideen und Entwicklung. (<https://kleinefeldwirtschaft.de/>)

Auf lange Sicht wünschen wir uns einen Einstieg in die bis jetzt 4köpfige GbR und damit einen Einstieg in die Verantwortung in alle Acker und Organisationsaufgaben.

*Arbeitsstunden pro Woche:* individuell (ca. 30)

Was du mitbringen solltest:

- Selbständigkeit und Lust auf Verantwortung übernehmen
- Bevorzugt eine gärtnerische Ausbildung oder Berufserfahrung
- Enthusiasmus für das Konzept Solawi
- Freude an viel Handarbeit

Was wir dir bieten:

- ein junges und peppiges Team
- gleichberechtigte Entscheidungsfindungsstrukturen
- Viel Freude und Spaß am Arbeitsplatz

Wohnen in der Stadt (oder wo du willst), arbeiten auf dem Land

Falls du dir vorstellen kannst in diesem Rahmen bei uns mitzuwirken, dann schreib uns doch einfach eine kleine Bewerbungsmail, damit wir wissen, wer du bist, was du für Vorstellungen hast im Bezug auf die Zusammenarbeit, welche Vorerfahrungen du hast und was unseren Betrieb für dich interessant macht. Wir freuen uns auf deine Mail!

Daniel, Jelena, Florian und Doro, *Kontakt:* Doro, solawi-halle(at)posteo.de

---

**15518 Briesen OT Madlitz-Wilmersdorf: Solawi sucht GärtnerInnen**

Wir sind ein bestehender Hof mit insgesamt 9 ha und benötigen für die Erweiterung auf 1ha zum Solawi Hof GärtnerInnen. Ggf spätere Übernahme und Erweiterung der Solawi-Fläche möglich. Unterkunft kann baubiologisch ausgebaut werden oder notfalls Bauwagenstellplatz vorhanden. Wir sind ein Drogenfreier Hof. Rauchen, Alkohol und andere Drogen sind auf dem Hof nicht erwünscht. Vegetarische Lebenseinstellung wünschenswert.

*Kontakt:* Ingo, ingo.berthold(at)posteo.de

---

**31275 Hämelerwald: Solawi-Gärtner/In Gemüsebau ab SOFORT gesucht**

Die Landwirtschaft Gut Adolphshof wird seit 1952 biologisch-dynamisch betrieben. Auf dem Adolphshof werden 130 ha landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet, davon 30 ha Wiesen und Weiden, 2 ha Streuobstwiesen und 98 ha Ackerland, sowie 2 ha Gemüse. Die Milch von Kühen und Ziegen wird in der hofeigenen Käserei verarbeitet. Neben der Solidarischen Landwirtschaft (220 Ernteanteile) werden auf 10 Wochenmärkten und im Hofladen die eigenen Produkte vertrieben. 25 Menschen arbeiten in Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung.

Wir suchen als Erweiterung des Teams ab SOFORT eine\_n Gärtner\_In für die Gärtnerei auf dem Demeter- Gut Adolphshof. *Arbeitsstunden pro Woche:* 40-46

Auf 2 ha Freiland + 500m<sup>2</sup> unter Folie bauen wir eine große Vielfalt von Gemüse – und Kräuterkulturen an (ca. 50 verschiedene Kulturen). Die Fläche befindet sich im Ausbau, da die Solawi zunehmend wächst. Die Erzeugnisse der Gärtnerei gehen zu 100% an unsere Solawi und den Hofladen.

Es erwartet Sie ein vielfältiger Arbeitsplatz in einem ambitioniertem Team (bestehend aus 2 Gesellen, 1 Meisterin, 1 Azubi und 2 Solawisten). Wir bauen in 5-jähriger Fruchtfolge mit

Klee-Gras-Anteil und legen Wert auf Zwischenbegrünung, Blühstreifen und samenfeste Sorten. Von der Kulturpflege, Ernte, Ernteaufbereitung, Kommissionierung, Depotauslieferung bis hin zur Betreuung der Hühner erwartet Sie ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Solawisten ist eine schöne Gelegenheit zu sehen, wer das Gemüse abnimmt und wertschätzt.

Wir wünschen uns Erfahrung in Kulturpflege, Maschinenarbeit (kein Muss) und Gemüseaufbereitung. Freude an der Arbeit im Freien bei Wind und Wetter sollte vorhanden sein, ebenso bei wärmeliebenden Kulturen im Folientunnel. Ein Führerschein der Klasse B ist Voraussetzung! Gerne auch BE, muss aber nicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! *Kontakt:* Sarah Kerwath, solawi-adolphshof(at)posteo.de

---

### **59379 Selm-Bork: ! Solawi-Gärtner/in im Gemüsebau kurzfristig dringend gesucht!**

Wir sind eine ganz frisch gegründete SoLaWi (<https://solawi-lippeauen-bork.de/>), die mit 80 Ernteteilern in das erste Jahr geht. Träger unserer SoLaWi ist ein Verein, der die Flächen von unserem Hof pachtet und Landwirtin und Gärtner für den Gemüsebau einstellt. Auf unserem SoLaWi Hof leben 3 Familien mit 4 Kindern die den Aufbau der SoLaWi voll unterstützen. Wir haben eine tolle und motivierte Kerngruppe jeden Alters und im Februar zur Bierrunde unglaublich tolles Feedback bekommen. Zum Herbst können wir die jetzige Anbaufläche von 1ha schon verdoppeln um einen erhöhten Gründüngeranteil zu ermöglichen und viele Blühstreifen einsäen zu können.

Außerdem wird es einen feinen 300m<sup>2</sup> Folientunnel geben, der in den nächsten Tagen aufgebaut wird. Neben dem Gemüseanbau ist uns die gelebte Gemeinschaft sehr wichtig, die wir mit kulturellen Angeboten wie Konzerten und Hofkino fördern möchten. Außerdem gibt es die Idee, ab dem nächsten Jahr einen eigenen Gartenbereich für Kinder anzulegen und mit Schulen zu kooperieren um die Umweltbildung zu fördern! Wir freuen uns riesig auf die Herausforderung einer SoLaWi Neugründung und stehen jetzt vor dem plötzlichen Problem, das unser Gärtner, der seit Monaten mit in die Planung einbezogen war, abgesprungen ist....

Nun suchen wir ganz kurzfristig und zu sofort einen neuen Gärtner der mit der Landwirtin den Gemüsebau übernimmt. Die Anbauplanung ist fertig, Saatgut und Jungpflanzen sind bestellt, der Einachser wartet auf seinen Einsatz, der Folientunnel ist unterwegs... eigentlich kann es losgehen!

Um unsere Ideen und Visionen in die Tat umsetzen zu können, suchen wir schnellstmöglich einen hauptverantwortlichen, abenteuerlustigen ökologischen Gemüsegärtner/ Gärtnerin mit 20-35 Stunden pro Woche (im Jahresdurchschnitt, wir führen ein Stundenkonto) mit folgenden Fähigkeiten:

- Mut und Freude daran, eine neue SoLaWi von Anfang an zu planen und zu gestalten und eigene Ideen mit einfließen zu lassen
- Erfahrung in der Anbauplanung und im Freiland- und Folientunnelanbau
- Gut wären Maschinenkenntnisse ( wir möchten bodenschonend mit einem Einachstrecker arbeiten und in Richtung Market Gardening gehen ) und Erfahrung in der Mengenplanung einer Solidarischen Landwirtschaft
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Planen wie auch Spaß an der Arbeit im Gärtnerteam

– Spaß und Freude an der sozialen Interaktion mit den Mitgliedern der SoLaWi und den Hofbewohnern

Wer hat Lust auf ein tolles Miteinander und eine bereits finanziell abgesicherte 20/30/35 Stunden/Woche Stelle? Wir freuen uns über Anrufe!

*Kontakt:* Anne Reygers, [anne.reygers\(at\)gmx.de](mailto:anne.reygers(at)gmx.de), 02592670148

---

### **63329 Egelsbach: Birkenhof sucht Mitarbeiter\*in im Solawi-Gemüsebau**

Wir brauchen Verstärkung! Der Birkenhof ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit 45 ha Ackerbau, 35 ha Grünland und Streuobst. Er liegt im Rhein-Main-Gebiet zwischen Frankfurt a.M. und Darmstadt. Für unsere Solawi Gemeinschaft und den Hofladen bauen wir auf etwa 3,5 ha Freilandfläche und 1700qm Folientunnel, eine Vielfalt an Gemüse, Salaten, Tomaten, Paprika, Gurken, Kürbis, Kartoffel und Erdbeeren an.

Eine kleine Mutterkuhherde wird ergänzt durch die Pferde, Schafe und Bienen des Schulbauernhofs. Unsere 500 Legehennen leben mit Ihren Hähnen in 2 Mobilställen. Für unsere Böden arbeiten wir unseren Wirtschaftsdünger und die anfallenden Gemüsereste zu hochwertigem Kompost auf.

Wir arbeiten nicht nach der Stoppuhr und im Akkord, aber Angepasst und Zielorientiert Schwerpunktmäßig für den Bereich des Gemüseanbaus suchen wir eine/n Mitarbeiter/in mit Erfahrung/Ausbildung im Gemüseanbau der/die keinen Job sondern eine Aufgabe sucht, eigene Ideen und Vorstellungen einbringen möchte und Verantwortung übernimmt. Gerne auch ein Paar und gerne auch mit längerfristiger Perspektive. Wohnmöglichkeiten gibt es auf dem Betrieb zur Zeit in Form eines Wohnwagenstellplatzes und eines Wohncontainers.

Ansprechpartner: Arno Eckert, Tel.06103/45612 oder 0177/8345397, Fax: 06103/45612,

E-Mail: [mail\(at\)Birkenhof-Egelsbach.de](mailto:mail(at)Birkenhof-Egelsbach.de)

---

### **67808 Bennhausen: !!! Solawi-Gärtnerei sucht dringend Unterstützung!!!**

Hallo ihr Alle, In Bennhausen (Pfalz) braucht ein befreundeter Gärtner AB SOFORT dringend Unterstützung! Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt ist er zwar wieder zu Hause, aber noch sehr schwach. Es wird noch einige Wochen dauern, ehe er wieder richtig zu Kräften kommt und wieder voll in seine Gärtnerei einsteigen kann. Um schnell gesund zu werden, braucht es vor allem auch eine mentale Entlastung.

Von daher würde er sich für diese Zeit, also mindestens für den April, riesig über jemanden mit Gemüsebauerfahrung freuen! Es geht um eine Solawi, die 40 Mitglieder mit frischem Gemüse versorgt (1 ha Freiland, 800qm Tunnel). Aktuell steht an: Aussaaten (Anzucht und Direkt), Jungpflanzen versorgen, Pflanzen, Topfen, Ernten (Freitag) - demnächst kommt dann auch mehr Kulturpflege dazu. Gerade ist es noch überschaubar.

Bitte melde dich, wenn du dir vorstellen kannst, in der ersten Zeit relativ eigenverantwortlich hier zu gärtnern. Es gibt Unterstützung von seinem Papa und zwei Helferinnen aus dem Dorf.

Melde dich entweder direkt auf dem Festnetz: 063 - 575626 oder bei mir auf dem Handy: 0171 - 7401132 oder per Mail: [j.hesse\(at\)posteo.de](mailto:j.hesse(at)posteo.de).

Ich bin bis zum Wochenende hier und könnte ggf. auch noch eine Übergabe machen. Ihr könnt auf jeden Fall vor Ort wohnen. Lieben Gruß, Jule

---

### **74589 Satteldorf: SoLawi sucht Gärtner\*in**

Unsere SoLawi ist in Ellrichshausen (Gemeinde 74589 Satteldorf) Zuhause und wurde 2015 gegründet. Im Erntejahr 2019 werden wir mit ca. 80 Familien unsere Ernte teilen, welche auf 6 Äckern (ca. 2 ha) rund um Ellrichshausen angebaut wird. Rote Beete SoLawi Hohenlohe e.V. ist betrieblicher Arbeitgeber, besitzt bzw. mietet die Infrastruktur/Geräte und pachtet Hofstelle und Äcker. ([www.solawi-hohenlohe.de](http://www.solawi-hohenlohe.de))

Wir suchen Verstärkung für unser Gärtnerteam! Wir suchen eine\*n engagierte\*n Gärtner\*in mit Ausbildung und/oder praktischer Erfahrung im biologischen Gemüseanbau, mit Teamgeist, Flexibilität, Eigenverantwortung und SoLawi-Verständnis. Technische Grundkenntnisse (Traktor, Bewässerungstechnik) und eine Fahrerlaubnis für Traktoren sind von Vorteil, ebenso die Auseinandersetzung mit alternativen Anbaukonzepten. (*Arbeitsstunden pro Woche: 33*). Wir bieten:

- eine durchgehende Beschäftigung sowie Entlohnung mit den entsprechenden Sozialleistungen auf Basis eines jährlichen Arbeitszeitkontos, das saisonale Mehr- und Minderarbeit ausgleicht,
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in dörflicher, landschaftlich schöner Umgebung,
- ein hohes Maß an Selbstbestimmung und kooperativem Miteinander in der täglichen Arbeit,
- ein engagiertes, offenes Team bestehend aus weiteren Angestellten und zahlreichen Ehrenamtlichen mit einem hohen Maß an Teamgeist,
- ein aktives Vereinsleben mit Veranstaltungen rund ums Jahr.

Wir freuen uns über Deine Bewerbung.

*Kontakt:* Annika Flemmer, [info\(at\)solawi-hohenlohe.de](mailto:info(at)solawi-hohenlohe.de), 07950-9267595

---

### **76227 Karlsruhe: Solawi-Gärtner\*in im Gemüsebau gesucht**

Die KARotte ist eine solidarische Gärtnerei im Karlsruher Osten. Gegründet haben wir uns 2015, um im Rahmen des gemeinsamen Gemüseanbaus einen solidarischen Umgang zu üben und das auch in der Landwirtschaft oft übliche Gegenüber von Konsumenten und Produzenten aufzuheben. Wir wollen eine stabile, verantwortliche Gruppe Menschen sein, die sich gemeinschaftlich um den Betrieb unserer Gärtnerei kümmert. Der Fokus unseres Projektes liegt vor allem auf dem nachhaltigen und schonenden Umgang mit dem Boden und einer lebendigen Umwelt.

Wir suchen eine\*n Mitgärtner\*in im besten Fall ab Juni 2019, nach Absprache ist auch ein Beginn früher möglich.

Das können wir Dir bieten:

- Team von 4 Gärtnern - Anbau in Mischkultur - etwa 3/4 ha Anbaufläche - 3600 m<sup>2</sup> Garten, 1800m<sup>2</sup> Acker und 50m<sup>2</sup> Anzuchtgewächshaus - etwa 80 verschiedene Kulturen - Lösslehm,

ca. 70-80 BP - vorwiegend Handarbeit, Einsatz von kleineren Maschinen zur Bodenbearbeitung - Anbau im Freiland - eigene Jungpflanzenanzucht - ausschließlich samenfeste Sorten - ordentliche, aber ausbaufähige Kompostwirtschaft - Kartoffel-Kooperation mit Demeter-Hof - Obst, so wir Kapazitäten aufbringen können - flexible Arbeitszeiten in Absprache mit deinen Mitgärtnern - Die Hauptarbeitszeit ist gärtnertypisch von März bis November, über den Winter wird es neben Ernte und Anbauplanung relativ ruhig - Bedarfsgehalt, in Relation zu Jahresetat und Arbeitszeit - Stadtnähe und Waldnähe - einhundert engagierte, wertschätzende Solawi-Beteiligte - Einblicke in sämtliche Teilbereiche der Solawi: Finanzen, Soziales, Betrieb der Gärtnerei - Gestattungsmöglichkeiten, Raum für Ideen - Einführung in unsere Anbauplanung

Das können wir Dir nicht bieten:

- Hofleben - Wohnung - Verpflegung, über Gemüse aus unserem Garten hinaus – Bauwagenstellplatz

Das wünschen wir uns von Dir:

- Erfahrung im Gemüsebau - Leidenschaft für's Gärtnern - gute Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen - gute Einschätzung der eigenen Vorlieben und Abneigungen - klare Vorstellung von einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe – Verantwortungsbewusstsein – Zuverlässigkeit – Kommunikationsfähigkeit - handwerkliches Geschick - möglichst längerfristige Zusammenarbeit

Deine formlose Bewerbung schicke bitte an: Neele Nolting/ Josephine Böhm, gartenkarotte(at)listi.jpberlin.de

---

### **Nähe des Lago Trasimeno (Italien): Hilfe bei Olivenbaumpflege gesucht**

Hallo liebe Solawi Betreiber innen! Es ist so. Mein Mann und ich haben ca, 100 Olivenbäume. Leider ist er krank geworden und darf die Arbeit nicht mehr machen. Meine Mutter ist über 80 Jahre alt. Geht also auch nicht mehr. Bleibe nur noch ich übrig. Aber alleine schaffe ich das nicht. Wir müssten also aufgeben. Doch das wäre unglaublich schade. Weil es sehr gute alte und junge Bäume sind und absolut biologisch.

Und wir bräuchten Hilfe beim Zuschneiden der Bäume. Jetzt. Eigentlich. Die Ernte ist nach Allerheiligen im November. Ich habe keine Ahnung, wie man das gestaltet. Aber zum Gegenzug gäbe es reines, kaltgepresstes biologisches Olivenöl und natürlich Urlaub in der Toskana. Eh klar.

Nun, ich schlage das halt Mal vor. Wir befinden uns in der Nähe des Lago Trasimeno und Perugia. Ich heiße Andrea Doderer. Bin 56 Jahre alt, und lebe schon ziemlich lange hier.

Meine Telefon Nummer, 0039 3665891155, Liebe Grüße Andrea

---

## Berichte/Wissenswertes

### **Bericht über das erste Solawi Süd-West-Regiotreffen am 10. März in Offenburg**

36 Aktive aus zehn bereits bestehenden und in Gründung befindlichen Projekten kamen am Sonntag 10. März 2019 zu einem ersten Vernetzungstreffen im Südwesten zusammen. Nach gegenseitigem Kennenlernen gab es regen Austausch in sechs verschiedenen Arbeitsgruppen und danach wurden die Ergebnisse allen vorgestellt. Die eingebrachten Themen waren: Verteilung und Logistik, Gründungsberatung, Thema Landkauf, samenfeste Sorten und Naturschutz im Anbau; Ergebnisse s. Fotoprotokoll.

Alle freuten sich über die Möglichkeit Mitstreiter\*innen von anderen Höfen kennenzulernen, sich über die Vielfalt von Ideen und Ansätzen in entspannter Stimmung sich darüber auszutauschen. Die Stimmung war ausgezeichnet, die Versorgung durch Solavie Ortenau bestens und am Ende wünschten sich alle für die Zukunft ein bis zwei Vernetzungstreffen im Jahr sowie Unterstützung für Gründungsinitiativen.

Das nächste Vernetzungstreffen ist für Anfang 2020 geplant. Bis dahin soll für die wechselseitige Information und Kommunikation (z.B. zu Veranstaltungen der SüdWest Solawis) die Mailingliste [suedwest\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:suedwest(at)solidarische-landwirtschaft.org) nutzen. Jonas Meßmer ([jonas.m\(at\)solavie.de](mailto:jonas.m(at)solavie.de)) ist gerne Ansprechpartner für die Region und freut sich auch über weitere Menschen die mit koordinieren und vernetzen wollen.

---

### **Regionalbericht der Solawi Dollinger: Fridays for Future!**

In Nürnberg waren am 15. März fast 4500 vorwiegend junge und sehr junge Menschen auf die Straße gegangen, um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren.

Wir haben in unserer Solawi dazu aufgerufen, die Demo zu unterstützen. Obwohl viele glauben die Demo sei nur für Schüler und Schülerinnen haben sich relativ viele Solawisten eingefunden, um den Schülern und Schülerinnen den Rücken zu stärken. Die Demo war wild, bunt und voller Energie. Es sprachen Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene. Selten habe ich so viele gute Sprüche und Plakate gesehen.

Die Sprechchöre waren voller Kraft und die Forderungen glasklar. Viele Mitbäuerinnen waren mit ihren kleinen Kindern gekommen, ein Pfarrer und Depotbetreuer unserer Solawi hielt eine Rede, eine Mutter aus unserem Packteam mit ihren zwei Kindern sang ein Lied, eine Mutter mit ihrer Tochter die auch Mitbäuerin ist und bei uns im Kindergarten arbeitet, lief bei Parents for Future mit. Eine Mitbäuerin und Lehrerin streikte und trug mit mir das Netzwerk Banner. Zwei andere hatten ebenfalls die Arbeit nieder gelegt um zu kommen.

Eine Mitbäuerin und SPD Stadträtin hielt ein Schild: "Wir lassen euch nicht alleine". Beim anschließenden "Die In" legten sich alle! für 3 Minuten aufs klatschnasse Pflaster vor der Nürnberger Lorenzkirche und wurden mucksmäuschenstill um zu zeigen, dass die Klimakrise tötet. Mir wurde klar. Solawi ist jung. Solawi ist zukunftsfähig.

Und bei uns geht es um mehr als Essen. Wer hier mitläuft, der verdient Respekt. Es geht nicht darum zu sagen, wie toll es ist, dass die Jugend so politisch ist. Die brauchen unsere Bewunderung nicht. Sie brauchen auch kein von oben herunter auf den Kopf Getätschel, sie

wollen, dass wir mit ihnen auf die Straße gehen und uns anschließen. Macht alle mit! Nur gemeinsam schaffen wir es! Nehmt diese tolle weltweite Bewegung ernst!  
liebe Grüße, Claudia

---

### **Crowdfunding für den Aufbau der „Solawi Nährboden“**

Seit den Rückmeldungen zur Land/Hofsuche im Herbst 2018 hat sich einiges getan in der Initiative "Solawi Naehrboeden" im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Thüringen. Am Freitag, den 22.03.2019, fand unsere erste Info-Veranstaltung im historischen Rathaussaal von Wasungen statt ! Wir waren sehr gespannt, wie viele Menschen kommen würden....Der Saal füllte sich schnell und wir konnten zum Schluss mehr als 30 Menschen für unsere Initiative begeistern ! Die Stimmung war so gut, dass wir jetzt weitere Schritte angehen. Unter anderem ist eine Crowdfunding-Kampagne entstanden.

→ [www.gofundme.com/solidarische-landwirtschaft-sudthuringen](http://www.gofundme.com/solidarische-landwirtschaft-sudthuringen)

Wir würden uns freuen, ihr könntet unsere Kampagne weiter leiten und bedanken uns im Voraus, Solidarische Grüße, Milo & Cindy

Mehr Informationen zu uns und zur Initiative unter -> [www.solawi-naehrboeden.de/](http://www.solawi-naehrboeden.de/)

---

### **Solidarität im Alltag – Möglichkeiten in Solawis**

Vorstellung von Artabana und Artagrund als Möglichkeiten - *Bericht aus dem OpenSpace der Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft 2019*

Hintergrund: Die Artabana-Bewegung kommt aus der Schweiz. Es geht um mehr Selbstverantwortung und Selbstbestimmung bzgl. der eigenen Gesundheit. In Deutschland gibt es solche Gruppen seit 20 Jahren. Mittlerweile gibt es rund 400 kleine Solidargemeinschaften die regional selbständig agieren. Im Krankheits- oder Bedarfsfall tragen sich die Menschen bzw. Gemeinschaften finanziell gegenseitig. Wenn eine einzelne Gemeinschaft die Kosten nicht stemmen kann, fragt sie bei der eigenen Region oder weiteren Regionen um Unterstützung an. Bisher konnten alle, auch schwere Krankheitsfälle getragen werden. Einen rechtlichen Anspruch auf finanzielle Unterstützung gibt es nicht. Würde es einen Anspruch geben, wäre es eine Krankenkasse. Alle geben Geld in einen gemeinsamen Solidaritäts-Topf. Von dort wird es z.B. von gewählten Treuhändern vergeben.

Vor acht Jahren hat sich aus diesem Kontext Artagrund gegründet mit der Absicht, sich auch im Alltag solidarisch zu unterstützen, erst gar nicht krank zu werden oder sich die nötige Genesungszeit leisten zu können – über den akuten Krankheitsfall hinaus. Oft brauchen Menschen Hilfe zum Ausstieg aus dem Hamsterrad, um sich die Zeit für nötige Erholung geben zu können.

Konkret sieht das so aus, dass sich ca. 150 Menschen bereit erklärt hatten jeweils 10 Euro/ Monat in einen Topf zu schenken. Mittlerweile sind es 470 Menschen, die jährlich eine selbstbestimmte Summe schenken. Das 30-fache des eigenen Beitrags steht jedem/r als Zuwendung zu -> als Vorstufe für: „Jeder gibt so viel er will und nimmt so viel er braucht.“

Monatlich werden zurzeit ca. 14.000 Euro in diesem Kreis untereinander verschenkt. Im achten Jahr werden die Geldgeschenke die 1.000.000 Euro überschreiten. Am Anfang war viel experimentieren nötig, da es das so bisher noch nicht gab. Schlüssel waren dabei u.a. die Themen Eigenverantwortung und Bedingungslosigkeit. Wichtig war auch nach Strukturen zu schauen, die sich im natürlichen Fluss der Dinge entwickeln.

Wichtig ist die Erkenntnis: Wirtschaftliche Not und gesundheitliche Not sind nicht trennbar!

Die aktuelle Struktur von Artagrund: Es gibt 14 Gruppen. In jeder Gruppe gibt es 2 Grundis, die die Verwaltung übernehmen und sich ein bis zweimal im Jahr mit den anderen Grundis treffen. Das Geld wird auf ein zentrales Konto überwiesen. Einmal im Monat gibt es eine Rundmail, von wem gerade was gebraucht wird und eine Telefonkonferenz, in der die Grundis die aktuellen Zuwendungsbitten besprechen.

-> Solawi-Mitglieder sind willkommen bei Artagrund mit zu machen (auch ohne bei Artabana dabei zu sein). Eine Möglichkeit wäre, dort eine Solawi-Gruppe einzurichten – z.B. für Solawi-Praktiker/innen oder auch Solawi-Mitglieder. Wenn man dazu kommen möchte, braucht man einen Paten, der schon dabei ist (Patensystem).

Der AK Bildung der Solawi Barfoot hat im Rahmen der solawi-eigenen Ackerdemie ein Workshop zum Thema Solidarität angeboten. Er war sehr erfolgreich - auch im Vorfeld der Bieterunde. Es gab die Idee diesen Workshop auch für andere Solawis anzubieten.

Wie lernt man diese Solidar-Gemeinschaften kennen?

Eine Kontaktliste und weitere Informationen zu Artabana: <https://artabana.de>

Ein offenes Solidargemeinschafts-Treffen findet am 16.05.2019 in Donaueschingen statt.

Mehr Informationen zu Artagrund, zum Solidaritäts-Workshop der Solawi Barfoot etc. erhaltet Ihr bei: [wilfried.schmidt\(at\)artabana-donauquelle.de](mailto:wilfried.schmidt(at)artabana-donauquelle.de)

---

## **Abschlussarbeiten zu Solawi**

Nach längerer Zeit wurde die [Literaturliste](#) wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu Solawi wieder aktualisiert. Folgende Arbeiten sind neu hinzugekommen:

- Bender, P. (2019). Zusammenarbeit von Gärtner\_innen und Mitgliedern in der Solidarischen Feldwirtschaft Leipzig (Freien Demeter-Ausbildung im Osten: Jahresarbeit (keine wissenschaftliche Arbeit)).
- Dusold, P. (2017). CSA-Farming: Motivation, Governance, Transaction Costs and Types – A Case Study in Berlin/Brandenburg (HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN, Faculty of Life Sciences - Albrecht Daniel Thaer-Institute of Agricultural and Horticultural Sciences: Masterarbeit).
- Ewertz, T. (2018). Solidarische Landwirtschaft und ehrenamtliche Mitarbeit (Studiengang Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln: Bachelorarbeit (B.A.)).
- Fabricius, C. (2017). Solidarische Landwirtschaft in der Großstadt – Alternativen für eine nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel des Reyerhofes in Stuttgart (Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg: Masterarbeit).

- Havekost, J., Borchert, L., Griesbaum, A., Wellm, H., and Wintjen, J. (2018). Solidarische Landwirtschaft - Beitrag zur Nachhaltigkeit (Leuphana Universität in Lüneburg, Seminar „Learning Degrowth – Wie kann ein individueller und kollektiver Ausstieg aus dem Wachstumsparadigma gelingen?“: Projektarbeit).
- Hebert, B. (2017). Solidarische Landwirtschaft oder Direktvermarktung-Vergleich optionaler Absatzkonzepte für die ökologisch wirtschaftende Gemeinschaft Lindenhof am Beispiel des Betriebszweiges Milchviehhaltung (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Fakultät Landbau / Umwelt / Chemie Studiengang Agrarwirtschaft: Bacheloararbeit).
- Mischnick, L. (2018). Untersuchung der Bildungsangebote Solidarischer Landwirtschaft zur Vermittlung der Grundprinzipien und Werte des Konzepts im Sinne des Leitbildes BNE (HNE Eberwalde, FB Landschaftsnutzung und Naturschutz: Magisterarbeit).
- Müller, L. (2018). Wie solidarisch ist die gemeinschaftlich getragene Landwirtschaft? - Erfassung der solidarischen Organisationsstrukturen auf Höfen der Solidarischen Landwirtschaft (Leuphana Universität in Lüneburg: Bacheloararbeit).
- Niedermeier, H.-N. (2018). Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit von Betrieben Solidarischer Landwirtschaft und Gastronomiebetrieben. (Leuphana Universität in Lüneburg, Bachelorarbeit im Major Umweltwissenschaften: Bacheloararbeit).
- Reisman, E. (2018). The Experience of Members of European CSAs (ISARA-Lyon 23 rue Jean Baldassini 69364 LYON CEDEX 07 France NMBU Universitetstunet 3 1430 Ås Norway: Masterarbeit).
- Rivas, J. (2013). The motivation of Gartencoop members' to participate in field activities: The Grounded Theory Approach (Universität Freiburg: Masterarbeit).
- Rommel, M. (2017). Zukunftsfähige Wirtschaftsgemeinschaften (CSX) – Übertragung der CSA-Logik auf andere Versorgungsfelder (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Fakultät II – Wirtschafts- und Rechtswissenschaften Zukunftsfähige Wirtschaftsgemeinschaften: Masterarbeit).
- Stock, A.M. (2018). Gemeinwesenorientierte Wirtschaft auf dem Prüfstand – Praxisprobleme der Solidarischen Landwirtschaft (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Economics (Politische Ökonomik) für Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Bacheloararbeit).
- Wick, E. (2018). Rationale Gründe und emotionale Motive der ErnteteilerInnen für ihre Hinwendung zu einer SoLaWi - Fallstudie: Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) in Saarbrücken (Cusanus Hochschule: Forschungsarbeit).

Liebe Solawi-Betreiber\*innen,

seit der Befragung zu den Bildungsangeboten Solidarischer Landwirtschaft sind inzwischen einige Monate vergangen. Das Interesse am Thema ist sehr groß, es wurden insgesamt 73 Fragebögen ausgefüllt! In Folge dessen konnte ich die im Bereich Bildung aktivsten Betriebe mündlich befragen. Es ergaben sich interessante Ergebnisse zur Gestaltung der Bildungsangebote und zu Faktoren, die die Stabilität eines Lernort Solawi unterstützen.

In der letzten Woche wurde die Masterarbeit mündlich abgenommen, sodass ich sie Ihnen nun endgültig zukommen lassen kann. An dieser Stelle möchte noch einmal allen Teilnehmer\*innen danken! Nur durch Sie war es möglich einen ersten Gesamtüberblick zu schaffen. Diese Arbeit kann eine Grundlage zur gemeinsamen Entwicklung von Bildungskonzepten und zur Vernetzung aktiver sowie interessierter Betriebe darstellen.

Es macht mich froh, dass ich dieses Thema bearbeiten durfte. Auch nach dem Studium kann ich mir vorstellen in diesem Feld tätig zu sein. Falls Ihnen spannende Möglichkeiten einfallen, freue ich mich daher über eine Nachricht - Lukas.Mischnick(at)posteo.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit.

Herzliche Grüße, Lukas Mischnick

Link zur Arbeit:

[www.dropbox.com/s/gj96edfknfokeh/2019\\_MischnickL\\_MSC\\_BildungsangeboteSolawiBNE\\_HNEEberswalde.pdf?dl=0](http://www.dropbox.com/s/gj96edfknfokeh/2019_MischnickL_MSC_BildungsangeboteSolawiBNE_HNEEberswalde.pdf?dl=0)

---

### **Erster Weltzustandsbericht der Welternährungsorganisation (FAO)**

Premiere für die biologische Vielfalt: Der erste Weltzustandsbericht über die Biodiversität in Landwirtschaft und Ernährung "The State of the World's Biodiversity for Food and Agriculture" wurde am 22. Februar 2019 von der Welternährungsorganisation (FAO) veröffentlicht.

Biodiversität in Landwirtschaft und Ernährung ist gefährdet. → Der Bericht liefert ein umfassendes Bild über Zustand und Nutzung der Biodiversität in Landwirtschaft und Ernährung weltweit. Er beschreibt neben den vielen Vorteilen der biologischen Vielfalt auch, wie Landwirtschaft, Viehzucht, Waldbewirtschaftung und Fischerei die biologische Vielfalt geformt und erhalten haben. Er identifiziert zudem wichtige Treiber für positive, aber auch negative Trends in der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt. Außerdem stellt er Produktionspraktiken vor, die die Biodiversität fördern.

Nachhaltigere, widerstandsfähigere Ernährungssysteme sind gefragt. → Mit dem Bericht ist eine solide Grundlage für die Gestaltung nachhaltiger und widerstandsfähiger Ernährungssysteme gelegt, denn vielfältige und gesunde Nahrungsmittel können nur auf Basis biologischer Vielfalt in Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft erzeugt werden. Laut FAO-Bericht schwindet diese Vielfalt allerdings weltweit stark. Dies gefährdet viele Zukunftsoptionen. Maßnahmen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung sollten daher dringend durchgeführt werden.

1.300 Mitwirkende aus 91 Ländern → Der globale und partizipative Bericht ist ein Meilenstein in der Dekade der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt sowie in der Arbeit der Kommission für Genetische Ressourcen und Landwirtschaft (CGRFA) der Welternährungsorganisation (FAO).

Über 175 Autoren und Gutachter, die ihre Analyse auf 91 Länderberichte stützten, arbeiteten in den vergangenen fünf Jahren an der Erstellung des Berichts mit. Am gesamten Prozess waren über 1.300 Mitwirkende weltweit beteiligt. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung koordinierte dabei den deutschen Beitrag für das Bundesministerium für

Ernährung und Landwirtschaft und unterstützte darüber hinaus das BMEL bei Verhandlungen zum Bericht bei der CGRFA.

Der Bericht ist verfügbar unter: [www.fao.org/state-of-biodiversity-for-food-agriculture/en/](http://www.fao.org/state-of-biodiversity-for-food-agriculture/en/)

Zum Hintergrund der CGRFA → In der CGRFA werden die weltweiten Aktivitäten zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Biodiversität und genetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft diskutiert und abgestimmt. Gleichzeitig berät die CGRFA andere FAO-Organen zu diesen Fragen. 178 Länder und die EU sind Mitglied dieses alle zwei Jahre tagenden Gremiums.

Die CGRFA erarbeitet Weltzustandsberichte (State of the World Reports) auf der Basis von Länderberichten. Ergänzend zum jetzt vorgelegten Weltzustandsbericht Biodiversität in Landwirtschaft und Ernährung wird nun angestrebt, einen globalen Aktionsplan zu erarbeiten.

---

## **Deutsche Umwelthilfe und Foodsharing fordern Wegwerfstopp für Lebensmittel**

90 Prozent unverkaufter Lebensmittel wandern vom Regal in die Tonne: Zu Beginn der Fastenzeit machen Deutsche Umwelthilfe und foodsharing auf die fortlaufende Lebensmittelverschwendung aufmerksam – Handel wirft 90 Prozent der unverkauften Ware weg – Bereits 47.000 Menschen fordern Ernährungsministerin Klöckner zum Verschwendungsfasten auf – Deutschland wird Reduktionsziele mit aktueller Strategie von Ministerin Klöckner verfehlen.

Berlin, 5.3.2019: Die Tafeln retten seit 25 Jahren große Mengen Essen. Doch noch immer wandern 90 Prozent der unverkauften Lebensmittel vom Supermarktregal in die Tonne. Dies entspricht mindestens 11,5 Millionen Mahlzeiten pro Tag, wie neue Berechnungen von foodsharing und der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zeigen.

Zum Start der Fastenzeit fordern die beiden Vereine einen gesetzlichen Wegwerfstopp für Supermärkte sowie eine Überarbeitung der von Ernährungsministerin Julia Klöckner kürzlich vorgestellten Strategie zur Lebensmittelverschwendung. DUH und foodsharing kritisieren, dass die Ministerin in ihrem Strategiepapier ausschließlich auf freiwillige Maßnahmen der Unternehmen setzt. So werde das Ziel, bis 2030 50 Prozent weniger Lebensmittel zu verschwenden, nicht erreicht.

Um weniger Lebensmittel zu verschwenden, verweist Klöckner auf die Tafeln, die jährlich 260.000 Tonnen Essen vor dem Müll bewahren. *„Was wir als Tafel und foodsharing retten, ist ein Tropfen auf den heißen Stein: Der Handel entsorgt das 10-fache!“* erklärt David Jans, Vorstandsmitglied des foodsharing e.V. Inzwischen kooperieren viele bundesweite Handelsketten mit gemeinnützigen Organisationen. *„Das reicht jedoch nicht,“* führt Jans fort. *„Manchmal überprüfen wir die Tonnen und stellen erschrocken fest: Sie sind voll mit gutem Essen. Wir fühlen uns durch Ministerin Klöckner alleine gelassen. Sie sollte den Handel gesetzlich dazu verpflichten, keine genießbaren Lebensmittel mehr wegzuworfen.“*

Um auf den Missstand der anhaltend hohen Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen, fordern bereits 47.000 Menschen Ministerin Klöckner zum „Verschwendungsfasten“ auf (<http://l.duh.de/afr3l>). Sie alle möchten in der Fastenzeit den Essensmüll drastisch reduzieren. Unterstützt werden die Fastenden von Schauspielerin Marion Kracht, Politikerin

Renate Künast, und weiteren Prominenten. Die ehemalige Boxweltmeisterin Tina Schüssler sagt dazu: „Es kann nicht sein, dass wir all das gute Essen wegschmeißen, während andere Menschen sich viele Nahrungsmittel nicht leisten können oder an Hunger leiden.“

DUH und foodsharing kritisieren, dass die Bundesregierung ihre Strategie gegen Lebensmittelverschwendung an den freiwilligen Maßnahmen in Großbritannien anlehnt. Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht den geringen Effekt dieses Vorgehens: In acht Jahren konnte der vermeidbare Lebensmittelmüll nur um 19 Prozent reduziert werden. In Frankreich gilt seit 2016 ein gesetzlicher Wegwerfstopp für Lebensmittel im Einzelhandel. Dadurch wird ein deutlicher Trend zu weniger Lebensmittelverschwendung erreicht. Deutschland muss die Verluste bis 2030 um 50 Prozent reduzieren, das gelingt nur, wenn freiwillige Maßnahmen durch gesetzliche Standards ergänzt werden.

Dazu Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer der DUH: „Noch genießbare, wertvolle Lebensmittel wegzuschmeißen ist nicht nur ein moralischer, sondern auch ein ökologischer Skandal. Schließlich werden die Produkte häufig mit hohem Wasser- und Energieverbrauch hergestellt, oft kommen Dünger, Pestizide und Kraftstoffe zum Einsatz. Deutschland hat sich 2015 zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN bekannt und sich zum Ziel gesetzt, die Lebensmittelverluste bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Dies erreichen wir nur mit gesetzlichen Vorgaben die den Handel in die Pflicht nehmen. Freiwillige Selbstverpflichtungen werden scheitern und den Verbraucher mit der Verantwortung allein lassen.“

Links:

- Petition: <http://l.duh.de/afr3l> - Grundlage der Berechnungen: <http://l.duh.de/p190305>
  - Aktion Verschwendungsfasten: [www.duh.de/verschwendungsfasten-2019/](http://www.duh.de/verschwendungsfasten-2019/)
  - Gemeinsamer Aktionsplan: <http://l.duh.de/p190305>
- 

### **BMU und DBU laden ein: Sei dabei! Junge Menschen gestalten lebenswerte Zukunft**

Vom 18. bis 24.08.2019 laden das Bundesumweltministerium (BMU) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) 100 junge Menschen im Alter von 16 und 27 Jahren zur „Jugendwerkstatt Wandelbar–Wir gestalten Zukunft“ in die Jugendherberge [Urwald-Life-Camp](#) in Lauterbach/Thüringen ein. Von Schülern und Schülerinnen über Auszubildende bis zu Studierenden und jungen Berufstätigen, ob Vorerfahrung oder nicht, jeder und jede ist eingeladen, sich bis zum 15. Mai 2019 um einen der 100 Plätze der Veranstaltung online unter [www.jugendwerkstatt-wandelbar.de](http://www.jugendwerkstatt-wandelbar.de) zu bewerben.

Die Reisekosten, die Verpflegung und die Unterkunft vor Ort werden übernommen. Bei Bedarf werden auch Freistellungsschreiben ausgestellt, die um eine Teilnahme der Bewerbenden bitten. Im Juni 2019 werden die Bewerbenden über eine mögliche Teilnahme informiert.

Die Veranstaltung wird von einem Planungsteam aus jungen Menschen vorbereitet. Die Themen, die kontrovers und lösungsorientiert diskutiert werden sollen, sind vielfältig. Dazu zählen unter anderem Mobilität, zukunftsorientierte Raumnutzung, Kreislaufwirtschaft, Konsum, Klimagerechtigkeit, Armut und Bildungschancen sowie Digitalisierung. Über die [Online-Bewerbung](#) besteht die Möglichkeit eigene Themenvorschläge einzubringen.

Während der Veranstaltung soll ein Prozess angestoßen und professionell begleitet werden, der die Teilnehmenden zur Formulierung ihrer Lösungsansätze an Politik und Gesellschaft führt. Ein Ergebnispapier wird von den Beteiligten erarbeitet und der Bundesregierung und Fachgremien öffentlichkeitswirksam vorgelegt werden.

---

### **Bitte um Unterstützung: Bundestagspetition „Schäden und Risiken von Pestiziden“**

Liebe MitstreiterInnen im Trägerkreis,

Als Vorstand vertrete ich die Aurelia Stiftung im „Wir haben es satt“ Trägerkreis und habe jahrelange Erfahrung mit Gerichtsprozessen gegen GVO und Pestizide. Nun habe ich aufgrund meiner persönlichen Betroffenheit als Imker eine Petition an den Bundestag eingereicht, um damit die öffentliche Debatte über die Schäden und Risiken von Pestiziden und den katastrophalen Defiziten bei deren Kontrolle weiter voranzubringen. Ich mache das als Privatperson und stelle eine Reihe von Forderungen, die viele von Euch kennen dürften und teilen werden. Die Bundesregierung soll sie selbst umsetzen, bzw. in der EU vertreten. Einige Verbände, so auch der DNR, PAN u.a. unterstützen die Petition. Nun wird es konkret: Ich rechne damit, dass die Petition Ende März auf der Petitionsplattform des Bundestages veröffentlicht wird. Dann brauche ich innerhalb von 4 Wochen 50.000 MitunterzeichnerInnen, um eine öffentliche Anhörung im Bundestag zu erreichen. Bitte unterstützt mich dabei!

Ich habe die Kampagnen-Webseite [www.pestizidkontrolle.de](http://www.pestizidkontrolle.de) eingerichtet. In Kürze kommen weitere Videoclips prominenter Personen hinzu, die helfen wollen das Thema in die breite Öffentlichkeit zu bringen. Auch eine Liste mit den Logos der unterstützenden Organisationen wird folgen. Bis zum Beginn der Zeichnungsfrist der Petition beim Portal des Bundestages, sollen sich möglichst viele Interessierte auf der Kampagnen-Webseite eintragen, damit wir sie zum Start der Zeichnungsfrist benachrichtigen können.

Mit der authentischen Biografie eines von Pestiziden geschädigten Imkers möchte ich den medialen und politischen Druck für eine grundlegende Neuordnung der Pestizidzulassung erhöhen. Seit 35 Jahren setze ich mich für die Vielfalt der Blütenbestäuber, eine Agrarwende und eine artgemäße Haltung der Honigbienen ein. Ich hoffe Eure Institutionen können meine persönliche Initiative leichter unterstützen, als wenn es die Kampagne einer NGO wäre.

---

### **Unterstützungsbitte für Apell „Kein Rechtsburch für Bienengift“**

CDU-Agrarministerin Julia Klöckner bricht das Recht für große Chemiekonzerne. Sie lässt 18 neue Ackergifte zu – ohne die Zustimmung des Umweltbundesamtes. Der Alleingang bringt Glyphosat und andere Bienenkiller auf unsere Felder. Bald könnten es noch mehr werden – wenn wir Klöckner nicht schnell stoppen.

Mit einem Appell wollen wir Klöckner an ihr Versprechen erinnern. Wenn 100.000 und mehr Menschen unterzeichnen, konfrontieren wir die Ministerin mit ihren eigenen Worten. Ihr Zitat zum Schutz der Bienen drucken wir auf Plakatwände und stellen sie rund ums Agrarministerium auf – dazu die Zahl der Unterschriften gegen Glyphosat und Co. Bitte unterzeichnen Sie dafür unseren [Appell!](#)

---

## **! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen !**

---

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

---

### **→ 4-Day Seminar: Basic Practices of Regenerative Agriculture**

05th-08th April 2019, at Gut Hohenberg, Germany, with Richard Perkins,

You want to learn the basic practices of Regenerative Agriculture? You are a farmer or you will be a farmer and you want to implement regenerative practices? You want to learn how the transformation of a farm to a more regenerative one could be managed? Then join the 4-Day Seminar with Richard Perkins at Gut Hohenberg.

Location: Gut Hohenberg, Krämerstraße 31, 76855 Queichhambach

Course Fees: 650€ normal fee, 590€ early booking price, 520€ as discount price

Topics are: Holistic Management, Agroforestry, Integrated Animal Systems and Market Garden >> Registration and further information: [4-Day Seminar with Richard Perkins](#)

### **→ Dialog zum Thema " Klimafolgen für Landwirtschaft und Weinbau“ - Kirche trifft Landwirtschaft**

11.04.19 ... immer wieder gerät die heutige Landwirtschaft in die Kritik öffentlicher Debatten. Der Beauftragte für agrarsoziale Fragen des Rates der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), Dr. Clemens Dirschel empfiehlt deshalb eine stärkere Werteorientierung der Landwirtschaft. Er rät den Landwirten noch stärker zu zeigen, dass sie sich zu ihrer Tätigkeit berufen fühlen und auf einer ethischen Wertegrundlage agieren. Von den Landpfarrern erwartet er, ein größeres Interesse an der Landwirtschaft und, dass sie sich auf die Seite der Landwirte stellen, wenn diese diffamiert werden. Kirche könne gerade vor Ort zur Entkrampfung des Verhältnisses von Landwirtschaft und ihrem gesellschaftlichen Umfeld beitragen.

Um den Dialog zwischen Kirche und Landwirtschaft zu fördern, bietet die Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen eine kostenfreie Abendveranstaltung unter dem Titel „Kirche trifft Landwirtschaft“, mit aktuellen landwirtschaftlichen Themen an. Weitere Informationen finden Sie auf [diesem Link](#).

### **→ Regengraze-Weidemanagement-Workshop mit Jaime Elizondo (USA/MX) -**

12. - 14. April 2019 (Anmeldung schließt bald)

Seltene Gelegenheit für einen kostengünstigen Kurs mit dem hierzulande noch wenig bekannten internationalen Experten für regeneratives Rinder- & Grünland- Management: Steigerung von Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Produktivität - Theorie und Praxis direkt auf dem Hof Sonnenwald für regenerative Agrikultur - Schernbach, Schwarzwald

Herzliche Grüße, Paul, Öko-Junglandwirt auf dem Hof Sonnenwald für regenerative Agrikultur, M. Sc. Öko-Agrar-Management, Email: paul.hofmann(at)posteo.de, Tel: 0049-1577-0462000

### → **Frei, fair und lebendig - Ein anwendungsbezogener Workshop**

... zum gleichnamigen Buch von Silke Helfrich

Wann: Start: Freitag, 10. Mai um 15 Uhr, Ende: Sonntag, 12. Mai um 15 Uhr

Wo? Am Sonnensteinhof, einem Kleinod in der Nähe von Mühldorf bei München.

Dieser Workshop soll Mut machen. Es vereint ein beziehungsreiches Denken mit einer neuen Art zu handeln. Das Ziel: eine freie, faire und lebendige Gesellschaft.

Commons bieten die Chance, unseren Herausforderungen in mannigfaltigen Lebensbereichen anders zu begegnen. Doch das Gewohnte hat sich tief eingegraben in unseren Köpfen, in unserem Alltag, in Markt und Staat. Ermüdet, gestresst oder gelangweilt von (selbst-)zerstörerischen Konsumgesellschaften, suchen viele Menschen nach Alternativen zum bloßen Konsument sein und konsumieren. Wie gelingt ein neues Miteinander, das sich mit wesentlicheren Dingen beschäftigt als der nächsten Anschaffung und dem nächsten Urlaub? Die auf Basis zahlreicher praktischer Beispiele destillierten Muster des Commoning zeigen, dass ein gemeinsames, koordiniertes Handeln nicht nur möglich, sondern Teil unseres kulturellen Erbes ist, welches darauf wartet, wieder entdeckt und bewusst angewendet zu werden. Die Muster machen Mut und inspirieren zu einem neuen Miteinander – wirksam, frei, fair und lebendig.

In diesem Workshop wollen wir diese Muster gemeinsam kennenlernen und spielerisch anwenden – im Bereich soziales Leben, sorgend wirtschaften und sich organisieren und entscheiden.

Für wen ist dieser Workshop? Für alle, die mit Gruppen und Teams zu tun haben. Für alle, die in Gemeinschaft etwas bewegen wollen und dabei Inspiration finden und Werkzeuge kennenlernen möchten. Für alle, die auf der Suche nach Alternativen Wegen eines wirksamen „Wir“ sind.

Seminargebühr: Spende nach Selbsteinschätzung

Mit Silke Helfrich, unterstützt von Petra Wähning und Peter Kirch

Weitere Details zu Unterbringung u.a. sowie zur Anmeldung bei Petra Wähning T- 0174 9908876 bzw. petrawaehning(at)t-online.de

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt auf 20 Teilnehmer – es ist der einzige Workshop, den Silke Helfrich während ihrer Buchreise anbieten wird.

### → **Kurs: Rationelles Design von Waldgärten und Agroforstsystemen**

17. - 19. Mai, Brück im Fläming

Der Kurs für alle, die ernsthaft Selbstversorgersysteme auf Basis des ökologischen Modells der 'temperierten Baumsavanne' aufbauen wollen. Ohne permakulturellen Hintergrund, habe ich stattdessen über 10 Jahre Erfahrung in der Selbstversorgung, sowie in der Waldökosystemforschung. Seit 2008 beschäftige ich mich mit komplexen Steuerungsmechanismen von Ökosystemfunktionen und übertrage Erkenntnisse aus

Ökologie, Waldbau und historische Techniken in die Gestaltung von Versorgungssystemen, die ohne Einsatz fossiler Materialien und Energiequellen Nahrung, Holz und andere wichtige Produkte liefern können. Seit 2013 gestalte ich Waldgärten und Agroforstsysteme und berate Landnutzer\*innen beim Aufbau von klimawandeltauglichen Strukturen.

Themen des Kurses:

- Einführung in die Planung von Waldgärten und Agroforstsystemen
- Den Standort verstehen und die richtigen Arten auswählen
- Wasserhaushalt, Boden, Konkurrenz, Sukzession, Raumordnung und Erschließung einbeziehen
- Eine geeignete Struktur für die angestrebten Ziele finden
- Planungen ins Gelände übertragen
- Maschinen, Werkzeuge, Techniken
- Das Waldgarten-System im Fließgleichgewicht halten
- Multifunktionalität und Nachhaltigkeit
- Historische und kulturelle Aspekte des Waldgärtnerns
- Umgang mit dem Klimawandel

Anmeldung und mehr Informationen unter:

<http://baumfeldwirtschaft.de/termin/waldgartenkurs-2019-05-17/>

Weitere Kurse und Termine findet Ihr unter: <http://baumfeldwirtschaft.de>

→ **Fachtagung “Genetische Erhaltungsgebiete für Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft** - 04. bis 05. Juni 2019 im Julius Kühn-Institut in Quedlinburgein neues Modul zur Stärkung des Artenschutzes“. Informationen zur Fachtagung können Sie der Website: <https://wel-geneg.julius-kuehn.de/> entnehmen.

→ **Einladung zum 3. makers4humanity-Lab – Pfingsttreffen der Wandelbewegung**

8.-10. Juni 2019 - Das m4h-Lab ist ein Arbeitstreffen mit Festival-Atmosphäre.

Interdisziplinäre (Change)Maker treffen sich an Pfingsten zu einem dreitägigen ZukunftsLabor. Die Akteure des gesellschaftlichen Wandels vergleichen ihre Positionen, Ideen und Praktiken, um ein I(i)ebenswertes Zukunftsbild zu entwickeln. Arbeitsteilig kooperativ kann diese Zukunft gelingen und gemeinsam vor Ort gefeiert werden. Unter Changemakern verstehen die Initiator/innen hier Menschen, die gemeinwohlorientiert an Teillösungen für ein dauerhaft gutes Leben auf dem Planeten arbeiten und ihre Lösungen teilen, um die Vision gemeinsam zu realisieren.

Alle weiteren Details unter <http://makers4humanity.org/m4h-lab2019.html>

→ **Solarkocher bauen**

21.-23. Juni – Workshop für die ganze Familie mit Roland Ehry zum Bau von einem Boxenkocher: [www.solawi-bodensee.de/veranstaltungen/solarkocher-bauen/](http://www.solawi-bodensee.de/veranstaltungen/solarkocher-bauen/)

## → 2. Bundesweite Öko-Feldtage

3. und 4. Juli 2019

Treffpunkt von Bio-Bauern für Berufskollegen, Forscher, Verbände, Politik und Medien

Nach dem Riesenerfolg der Premiere öffnen am 3. und 4. Juli 2019 die 2. bundesweiten Öko-Feldtage ihre Hoftore. „Die Öko-Feldtage sind eine Plattform, die zeigt, was Öko-Landwirtschaft kann, welche Innovationen Bio bietet und wie wir Landbau und Tierhaltung weiterentwickeln können“, sagt Felix Prinz zu Löwenstein, Vorsitzender des Bio-Dachverbandes Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) über das große Event von und für Landwirte auf der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen bei Kassel. Der BÖLW ist der Schirmherr der Feldtage.

„Die Resonanz auf die Öko-Feldtage ist noch größer als bei der ersten Ausgabe in 2017. Ein Drittel mehr Maschinenvorfürungen, die erweiterten Standflächen sind nahezu ausgebucht, bereits über 260 Unternehmen, Organisationen und Initiativen haben sich angemeldet...

Mehr Infos zu den Öko-Feldtagen finden Sie auf [www.oeko-feldtage.de/](http://www.oeko-feldtage.de/)

## → MOVE UTOPIA 2019!

09./10.-14. Juli 2019, Ort: Freie Feldlage, Harzgerode

Miteinander für eine Welt nach Bedürfnissen und Fähigkeiten: <https://move-utopia.de/de>

... Wir laden euch herzlich dazu ein, mit eurem Workshop, eurer Gruppe, eurer Bewegung den Weg zu einem sozial-ökologischen Wandel mit zu gestalten.

MOVE: MiteinanderOffenVertrauensvollEmanzipatorisch ... die Zukunft gestalten!

Wer wir sind: Ein loser Zusammenhang von Menschen, die diese Vision in die Welt bringen wollen - wenn Du unsere Vision teilst, kannst Du Dich uns gerne anschließen.

Unsere Frage an euch lautet: Könnt ihr euch eine Beteiligung am Programm von MOVE Utopia 2019 vorstellen? Habt ihr vielleicht sogar Lust, ein ganzes Barrio mit zu gestalten? Fällt euch vielleicht sogar schon eine Gruppe oder Person ein, mit der ihr euch eine Kooperation vorstellen könnt?

Für die Anmeldung und bei allen Wünschen, Vorschlägen, Ideen schreibt uns bis zum 15.04.2019 zurück!

## → Sommerschule Future of Food 2019

24.-31.08.19, Schloss Kirchberg ("Haus der Bauern")

[www.schloss-kirchberg-jagst.de/index.php/akademie-schloss-kirchberg/sommerschule](http://www.schloss-kirchberg-jagst.de/index.php/akademie-schloss-kirchberg/sommerschule)

## → Konferenz Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften

23. bis 27.09.2019, Friedrich-Schiller-Universität Jena

die Konferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“, wird von der DFG-Kollegforscher\_innengruppe „Postwachstumsgesellschaften“ und der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ausgerichtet.

Weitere Informationen unter: [www.great-transformation.uni-jena.de](http://www.great-transformation.uni-jena.de)

→ **Holistic Management® Basiskurs mit Philipp Mayer (MSc, BEd, Farmer)**

07. - 11. Oktober 2019 - Holistic Management® ist ein Managementsystem bei dem man den landwirtschaftlichen Betrieb als Ganzes betrachtet. Das Ziel ist es die Lebensqualität der bäuerlichen Familie/Hofgemeinschaft, die Funktionsfähigkeit des ökologischen Systems und die Wirtschaftlichkeit des Betriebs gleichzeitig zu verbessern.

Herzliche Grüße, Paul,

Öko-Junglandwirt auf dem Hof Sonnenwald für regenerative Agrikultur, M. Sc. Öko-Agrar-Management, Email: paul.hofmann(at)posteo.de, Tel: 0049-1577-0462000

→ **Einladung zur Bewerbung zum internationalen Zayed Sustainability Prize 2020**

.. Gesucht werden Unternehmen oder auch Projekte/Start-ups, die erfolgreiche Lösungen bieten, z.B. bei der Verbesserung der Ernährungssicherheit und Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft oder erschwingliche Lösungen für sauberes Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen erforschen. ... [zayedustainabilityprize.com/en/](http://zayedustainabilityprize.com/en/)

---

## **Solawi-Termine/Veranstaltungen**

### **Solawi on Tour – So kann's gehen! (Itzenhoe und Regensburg)**

30. März in Itzehoe und 6. und 7. April in Regensburg

Unter diesem Motto startet die Solawi-Regio-Tour 2019 in fünf Regionen Deutschlands.

Dabei geht es darum vorhandene Initiativen mit interessierten Landwirt\*innen und Gärtner\*innen zusammenzubringen, neue Gründungen zu unterstützen und eine stabile Vernetzung in den Regionen zu fördern. Dazu finden fünf Informationsveranstaltungen in Regionen statt, in denen es bisher nur wenige Solawis gibt.

Die Veranstaltungen werden durch eine Onlinekampagne des Netzwerks unterstützt. Programmablauf zu den jeweiligen Veranstaltungen, Anmeldung und viele weitere Informationen finden sich auf der [Homepage](#)

### **Solawi-Regionalgruppentreffen Sachsen-Thüringen**

Datum/Zeit: 31.03.2019, 11 Uhr, Ort: Auenhof, Mügelner Straße 101, 04749 Ostrau

Liebe SoLaWis der Region Sachsen und Thüringen, wie bei unserem letzten Regio-Treffen beschlossen, möchten wir euch ganz herzlich auf den Auenhof einladen. Themen: Jungpflanzenanzucht, Wintergemüse im geschützten Anbau, Düngung, SolaWi-Themen

Als Gast kommen noch 5 Studentinnen der HTW Dresden, die sich die letzten Monate intensiv mit dem Thema: Jungpflanzenbedarf der Solwis Sachsen/Thüringen beschäftigt haben. Über einen Beitrag zum Mittagessen freuen sich alle.

Eine wunderschöne Weihnachtszeit wünschen wir euch vom Auenhof, Katrin

Weitere Treffen voraussichtlich im Juli und Oktober.

## **Seminar: Kompost und Boden - Gesunder Boden als Grundlage ... (Solawi Bodensee)**

13./ 14. April 2019

Wochenendseminar mit Ulrich Hampl vom Bodenfruchtbarkeitsfond und Helgard Greve von Humusbildung Göttingen (SoHuWi - Solidarische Humuswirtschaft in Gründung)

[\(www.solawi-bodensee.de/veranstaltungen/kompost-und-boden-gesunder-boden-als-grundlage-fuer-jeden-garten/\)](http://www.solawi-bodensee.de/veranstaltungen/kompost-und-boden-gesunder-boden-als-grundlage-fuer-jeden-garten/)

## **Nächster Solawi-Stammtisch in Berlin**

06.04.2019, ab 15 Uhr Workshop, ab 19 Uhr Essen und Stammtisch

Ort: Lunte, Weisestraße 53, 12049 Berlin

Hallo alle zusammen, Am 6. April findet der nächste Solawi-Stammtisch in der Lunte statt. Ihr seid alle wieder herzlichst eingeladen zum kennenlernen, vernetzen, zum Ideenaustausch, und auch zum neue Sachen lernen. (Für alle die noch nichts über den Solawi-Stammtisch wissen, schaut mal unten in dieser Mail.)

Für Workshop anmelden: [workshops\(at\)spoergelhof.de](mailto:workshops(at)spoergelhof.de)

### Workshop: Fermentieren Teil 2 (Brot und Käse)

Wir käsen und backen zusammen. Was ihr mitbringen sollt: - Sauerteig (s. Unten) - Mehl 1kg  
- Eine Schüssel oder einen Gärkorb - Ein Geschirrtuch - Brotgewürze, Salz

Ich werde die Rohmilch mitbringen. Wenn ihr die Möglichkeit habt, bringt auch Rohmilch. Früher konnte man welche am Südsterne-Markt am Samstag kaufen.

Sauerteig vorbereiten: Vollkornmehl und warmes (max 40 Grad) Wasser 1:1 (je 50 Gramm) mischen. 3 Tage lang. Warm und zugedeckt aufbewahren (nicht luftdicht). Der 4. Tag ist der Samstag.

Damit wir planen können, wie viele ungefähr kommen sagt doch Bescheid ob ihr plant zu kommen: [workshops\(at\)spoergelhof.de](mailto:workshops(at)spoergelhof.de). Wenn ihr noch spontan kommen wollt wird das wohl auch passen. Bis bald eurer Spörgelhof

-----  
Warum einen Solawi-Stammtisch? Wir von Spörgelhof machen jetzt jeden 1. Samstag im Monat einen Solawi-Stammtisch, als Treffpunkt in Berlin für alle Leute die solidarische Landwirtschaft leben und alle die sich für Solawis, FoodCoops, Urban Gardening, etc interessieren.

Unser Solawi-Stammtisch ist nicht nur für unsere Gemeinschaft gedacht, sondern ihr seid alle herzlichst eingeladen zum kennenlernen, vernetzen, zum Ideenaustausch, und auch zum neue Sachen lernen. Denn wir nutzen den Ort auch um Workshops zu veranstalten.

Außerdem kochen wir noch das Gemüse von unserem Hof und um 19 Uhr gibt es immer ein gemeinsames Essen.

Wir sind den ganzen Tag vor Ort, also schaut einfach vorbei wenn es euch passt: Nur zum Essen, nur zum Workshop, oder einfach nur so zum Stammtisch um ein paar gute Gespräche zu haben. Wir planen Workshops übers Freie Software, Fermentieren, Wurmboxen, und vieles mehr. Falls jemand Interesse hat einen eigenen Workshop anzubieten, sprecht uns doch einfach an. Wir freuen uns auf euren Input!

## **SolidBase: Bildungsreihe zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis**

Im Rahmen des Erasmus+ finanzierten Urgenci Projektes SolidBase wird derzeit ein Bildungsprogramm zur Stärkung der finanziellen Nachhaltigkeit von Solawis entwickelt. Es entstehen 4 eintägige Bildungsmodule für die wir (weitestgehend) kostenlose Testläufe anbieten können. Sie werden Anfang 2019 im Raum Kassel stattfinden. Die ersten beiden werden sich mit Fragen des Betriebsmanagement und der Budget-Kalkulation beschäftigen, das dritte mit Medienkompetenz und das vierte wird Hilfestellungen zur Mitgliedereinbindung geben. Die Module können einzeln besucht werden.

Sie werden jeweils einen ganzen Tag dauern, also etwa von 10:00 – 18:00 Uhr. Die Workshops können mit 100€ pro Teilnehmer\*in bei 14 Teilnehmer\*innen bezuschusst werden, daher sind eventuell auch Fahrtkostenzuschüsse möglich.

Anmeldungen bitte an [solidbase\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:solidbase(at)solidarische-landwirtschaft.org)

-----  
**Modul 1: Solawi Verwaltung** (bereits vorbei: 23.02.2019 Eschenhof)

-----  
**Modul 2: Solawi Finanz- und Budgetplanung** (bereits vorbei: 16.03.2019 Eschenhof)

-----  
**Modul 3: Medienkompetenz**

27.04.2019 Transition Haus Witzenhausen

Unsere Organisationen können in unserer Zeit nur aufgrund der Nutzung von digitalen Technologien bestehen. Um einen gewissen Grad an Kontrolle über die Technik zu behalten ist es für jede am Bürgersouveränitäts-Gedanken orientierte Bewegung von zentraler Wichtigkeit quelloffene Technologie einzusetzen. In diesem Modul wollen wir den Einstieg ermöglichen in das Solawi Verwaltungswerkzeug OpenOlitor und die neue SolidBase Budgetplanungs und -präsentations App vorstellen.

In Gruppenarbeit werden weitere Lösungen zu selbstorganisierter Kommunikation und Buchhaltung erarbeitet.

-----  
**Modul 4: Mitgliedereinbindung**

noch in Planung: 08.06.2019, Transition Haus Witzenhausen

Das wesentlichste „Kapital“ unserer Solawis sind die beteiligten Menschen. Mit der Einbindung der Mitglieder steigt und sinkt - insbesondere auch finanziell - die Stabilität der Solawi.

Wesentliche Themen werden sein:

- Grundlegende Prinzipien: Das Teilen von Risiko und Verantwortung
- Beitragsgestaltung: Das Prinzip der Bieterunde und Transparenz
- Die Koordination der Gemeinschaft und der Freiwilligen
- Weitere Aspekte von Community building: Entscheidungsfindung und Konfliktlösung
- Aufbau eines lebendigen Netzwerks auf verschiedenen Ebenen und mögliche Hilfestellungen

## **Solawi-Regionalgruppentreffen Rheinland-Pfalz/ Saarland/ Luxemburg**

22. Juni 2019 in der Neustadter Solawi - hierzu demnächst mehr.

## **Solawi-Regionalgruppentreffen Mittendrin**

07. Juli 2019 im Dorfgarten in Hebenshausen – hierzu demnächst mehr.

### **1. Treffen der 2. selbstorganisierten SoLaWi-Gemüse Gärtner\*innen Ausbildung**

Erstes Treffen: 12. bis 14. Juli 2019 in Witzenhausen

Die selbstorganisierte Solawi-Gemüse Gärtner\*innen Ausbildung geht in die nächste Runde!

Nachdem 2018 die erste Gruppe erfolgreich gestartet ist, haben sich auf der diesjährigen Frühjahrstagung in Tempelhof Menschen getroffen, die ähnlich großes vorhaben.

Wir sind Menschen die größtenteils in Solawis arbeiten oder sich intensiv mit dem Thema Gemüsebau auseinander setzen. Daher wollen wir 2019 nutzen um unsere eigene Ausbildung zu organisieren, damit wir 2020 mit den inhaltlichen Seminaren starten können.

Geplant werden ca. 10 Seminare zu verschiedenen Gemüsebaufachlichen Themen wie z.B. Bodenfruchtbarkeit, Anbausysteme, Kompost, Geräte, Saatgut.. außerdem wollen wir uns mit SoLaWi-spezifischen Themen wie Ökonomie, Kommunikationsstrukturen und dem politischen Hintergrund auseinandersetzen. Exkurse zu Obst- und kleinstrukturiertem Ackerbau sind auch angedacht.

Dabei organisieren wir alles selbst, definieren unsere eigenen Lerninhalte, beschäftigen uns mit dem politischen Kontext, suchen Referent\*innen, besuchen verschiedene Höfe und helfen dort mit, lernen von erfahrenen Menschen und finanzieren uns solidarisch bzw. suchen gemeinsam nach Geldquellen.

Du hast auch Bock deine Ausbildung selbst in die Hand zu nehmen? Dann komm zum ersten Planungs und Gruppenfindungstreffen vom 12. bis 14. Juli 2019 in Witzenhausen. Außerdem freuen wir uns über Höfe die Lust haben als Lernort zu fungieren und uns einzuladen!

*„Die Ausbildung wird genau das, was wir gemeinsam daraus machen.“*

-> für alle mit kiddies: sag uns rechtzeitig Bescheid, dann geben wir alles um eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Anmeldung für das Treffen gerne an: kristinkausch(at)posteo.de

PS: Den Start der Ausbildungsidee von Tonia und Judith kannst du im Freihofbrief Dez'17 und in der Dokumentation der Frühjahrstagung'18 nachlesen.

## **Solawi-Basiskurs Solidarische Landwirtschaft (Solawi Hof Tangsehl)**

20.-22.09.2019

Informationen zum Kurs: [www.solidarische-landwirtschaft.org/beratung/fortbildungen/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/beratung/fortbildungen/)

## **! Solawi-Herbsttagung**

08. - 10.11.2019 im Raum Kassel

Der nächste Redaktionsschluss ist am 17.04.2019

---

### **Hinweise zum Freihofbrief und Impressum**

**Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!**

→ Wenn Ihr etwas Interessantes habt, das Ihr gerne **im Freihofbrief berichten** möchtet, sendet es einfach an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

→ Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns über **Spenden:**

Bankverbindung:

Empfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V.

IBAN: DE07 43060967 4052531100

BIC: GENODEM 1GLS, Bank: GLS Bank

→ Wenn Ihr den **Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen** möchtet: [http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news\\_solidarische-landwirtschaft.org](http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org)

### **Impressum:**

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. ; [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)

---

[Mitglied werden](#) im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft // [Spenden](#)